



# GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Preuß U, Haas W

## Kalenderwoche 27 (29.06. – 05.07.2020), Datenstand: 07.07.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 27. Kalenderwoche (KW) (29.06. – 05.07.2020) im Vergleich zur Vorwoche leicht gestiegen (2,2 %; Vorwoche: 2,0 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben (0,3 %; Vorwoche: 0,3 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 27. KW beruhen auf den Angaben von 6.027 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 142 eine ARE, 23 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 07.07.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (26. KW 2020) auf den Meldungen von 6.136 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 7.681 Meldungen für die 26. KW 2020 vor

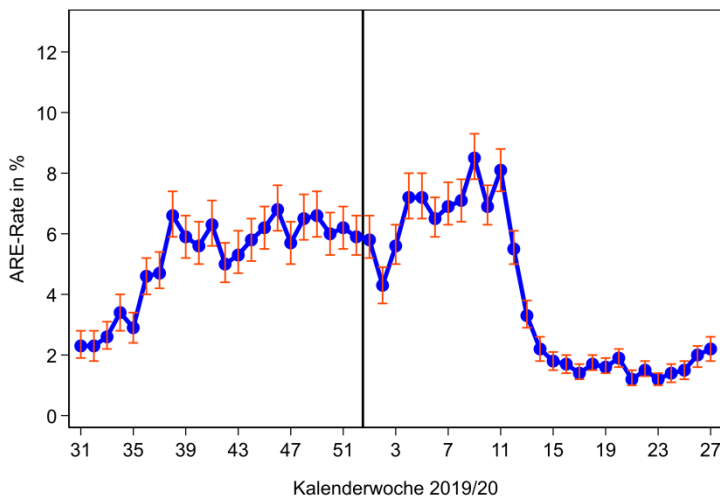
Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzzraten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in der Saison 2019/20. Im Vergleich zur Vorwoche ist die ARE-Rate um 0,2 Prozentpunkte gestiegen. Nach dem abrupten Rückgang ab der 11. KW 2020 mit einem darauf folgenden Plateau auf sehr niedrigem Niveau, ist seit der 23. KW 2020 ein leichter Aufwärtstrend der ARE-Rate zu beobachten. Aktuell befindet sich die ARE-Rate mit 2,2 % in einem für die Jahreszeit üblichen niedrigen Wertenniveau.

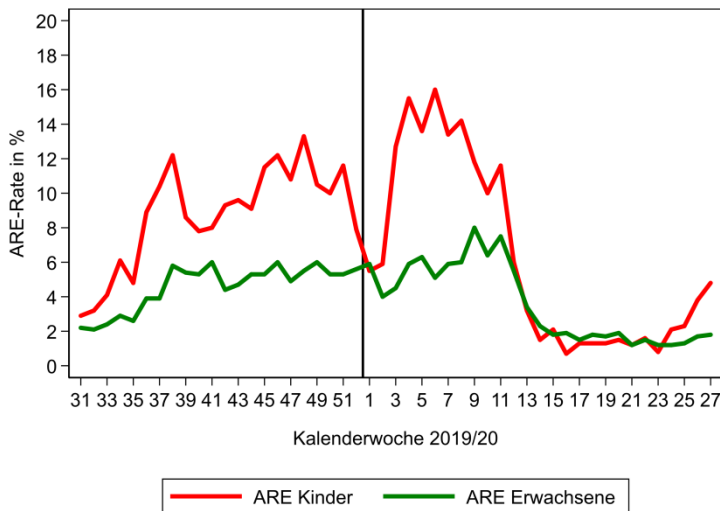
Die ARE-Rate ist - da im GrippeWeb-System nur Informationen von einem Teil der Bevölkerung vorliegen - eine Angabe, die mit einer Unsicherheit behaftet ist. In der Abbildung 1 haben wir in dieser Woche zusätzlich zu den geschätzten ARE-Raten auch den Unsicherheitsbereich dargestellt. Dieser ist relativ klein, d.h. der tatsächliche Punktwert der ARE-Rate für die 27. KW 2020 bewegt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit genau oder in der Nähe von 2,2 %.

Abbildung 2 zeigt den Vergleich für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte ARE-Rate für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in der Saison 2019/20. Die ARE-Rate bei den Kindern (0 bis 14 Jahre) ist im Vergleich zur Vorwoche gestiegen. Insgesamt ist ab der 25. KW 2020 ein kontinuierlicher Anstieg der ARE-Rate bei den Kindern zu beobachten. Bei den Erwachsenen ist dagegen ein relativ stabiler Verlauf seit der 22. KW 2020 zu erkennen.

Die wegen der COVID-19-Pandemie geschlossenen Kitas und Schulen und die von der Bundesregierung beschlossenen Kontaktbeschränkungen scheinen zu einer deutlichen Reduzierung der ARE- und ILI-Aktivität vor allem in den jüngeren Altersgruppen beigetragen zu haben (Start der Maßnahmen mit Beginn der 11. KW 2020). Seit der 25. KW und 26. KW sind einzelne Bundesländer bei den Kitas wieder in den vollständigen Regelbetrieb übergegangen.

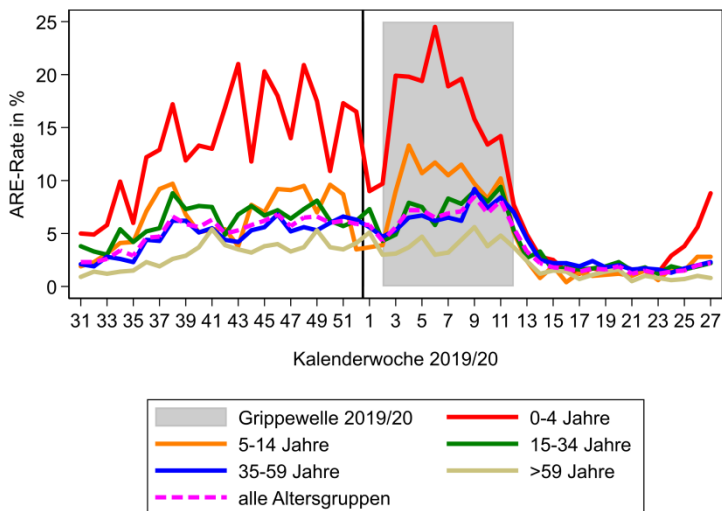
**Abbildung 1:**

Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte ARE-Rate (gesamt, in Prozent) mit Unsicherheitsbereich (95 %-Konfidenzintervall) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ARE-Raten in der Saison 2019/20. Seit der 24. KW 2020 ist ein Anstieg der ARE-Rate bei den 0- bis 4-Jährigen (rote Linie, Abbildung 1) zu beobachten und liegt in der aktuellen Berichtswoche bei 8,8 % (Vorwoche: 5,6 %). Der aktuelle Wert der 0- bis 4-Jährigen liegt etwas über dem Vorjahreswert der 27. KW 2019 (8,3 %). In den höheren Altersgruppen sind die ARE-Raten relativ stabil oder steigen höchstens geringfügig an. Die wegen der COVID-19-Pandemie geschlossenen Kitas und Schulen und die von der Bundesregierung beschlossenen Kontaktbeschränkungen scheinen zu einer deutlichen Reduzierung der ARE- und ILI-Aktivität vor allem in den jüngeren Altersgruppen beigetragen zu haben (Start der Maßnahmen mit Beginn der 11. KW 2020). Seit der 25. KW und 26. KW sind einzelne Bundesländer bei den Kitas wieder in den vollständigen Regelbetrieb übergegangen.

**Abbildung 3:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2019 bis zur 27. KW 2020. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippeperiode (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass in der 27. KW 2020 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt und in allen Altersgruppen mehr Arztbesuche wegen ARE registriert wurden. Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz befinden sich insgesamt weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen in der 26. KW 2020 erneut leicht gesunken und befindet sich weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 27. KW 2020 in insgesamt 22 (48 %) der 46 eingesandten Sentinelproben ausschließlich Rhinoviren identifiziert. Aufgrund der geringen Zahl eingesandter Proben ist keine robuste Einschätzung zu den derzeit eventuell noch zirkulierenden Viren möglich. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage unter: <https://influenza.rki.de>.